



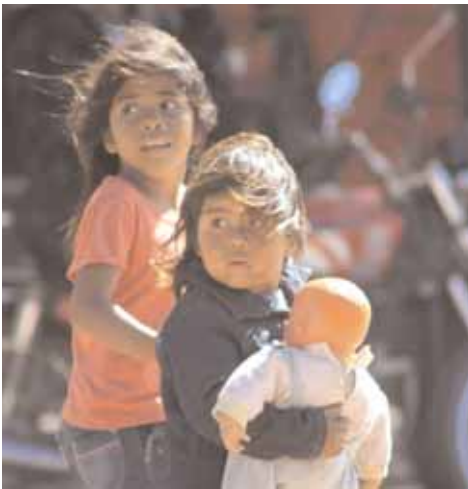
Brot für Hungernde



Aktion für Entwicklungszusammenarbeit der Evang. Kirche A.u.H.B. durchgeführt von der Evang. Frauenarbeit i.Ö.

Blumengasse 4/6 1180 Wien
Tel. 01/408 96 05

Herbstaktion 2011



Geraubtes Land und vorenthaltene Rechte

Liebe Freundinnen und Freunde von „Brot für Hungernde“!

Der Schutz des Waldes und die Rettung der indigenen Ayoreos, das sind die Anliegen von Iniciativa Amotocodie, unserer Partnerorganisation in Paraguay, der wir diesen Herbstaufruf widmen. Lesen Sie mehr darüber auf der Rückseite.

Wir möchten diesen Aufruf auch zum Anlass nehmen, Sie über eine Veränderung bei „Brot für Hungernde“ zu informieren. Ab der kommenden Adventaktion werden wir eng mit der Diakonie Auslandshilfe kooperieren und gemeinsam als Aktion „Brot für die Welt“ auftreten. Ein Teil der zukünftigen Projekte wird dabei weiterhin von der Evangelischen Frauenarbeit durchgeführt. **Frauen fördern** bleibt unser wichtigstes Anliegen. Unter diesem Stichwort werden Sie auch in Zukunft die Projektarbeit bei der Evangelischen Frauenarbeit erkennen. Wir sehen uns dem hohen Vertrauen,

das Sie uns bisher entgegengebracht haben, auch für die Zukunft verpflichtet. Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, uns bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihre Unterstützung und Treue zu bedanken. Wir hoffen, dass Sie uns auf unserem weiteren Weg begleiten.

Mag^a Barbara Heyse-Schaefer, Direktorin EFA

Mag^a Eva Dürr, Projektreferentin

Impressum: Aktion „Brot für Hungernde“, Ausgabe 3/11, Sponsoringpost. ZulassungsNr. 04Z035501, Verlagspostamt 1180 Wien. DVR NR 0418056-212
Falls das Spendenaufkommen die geplante Projektsumme übersteigt, werden die zusätzlichen Mittel einem ähnlichen Projekt zugute kommen.

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ Empfängerbank
1219003	60000
EmpfängerIn	Brot für Hungernde Evangelische Frauenarbeit i.Ö.
Verwendungszweck	Herbstaktion 2011 Geraubtes Land und vorenthaltene Rechte
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

004

P.S.K.

Kontonummer EmpfängerIn	BLZ Empfängerbank
1219003	60000
EmpfängerIn	Brot für Hungernde Evangelische Frauenarbeit i.Ö. 1180 Wien
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag	
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftrag./Bankverm.
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

ZAHLSCHEIN - INLAND

Betrag	
EUR	
Verwendungszweck	Herbstaktion 2011 Geraubtes Land und vorenthaltene Rechte

004

00001219003+ 00060000>

PARAGUAY:

Stachel im Fleisch der Rinderbarone

Land ist in den vergangenen Jahren zu einem begehrten Gut geworden. Mit dem großflächigen Anbau von Nahrungs- oder Energiepflanzen verdienen Investoren inzwischen hohe Summen. Dies geht zulasten von KleinbäuerInnen und indigenen Völkern, denen ihre Lebensgrundlage entzogen wird. Ganz zu schweigen von den ökologischen Folgen, die sich oft noch gar nicht abschätzen lassen und uns alle treffen werden.

Im Gran Chaco in Paraguay werden in der Trockenzeit nach wie vor über 1000 Hektar Wald pro Tag gerodet, um Platz für Rinderweiden zu machen. Das dort produzierte Fleisch wird exportiert. Iniciativa Amotocodie (IA), unsere Partnerorganisation in Paraguay, setzt sich für den Schutz des Waldes und die Rettung der indigenen Ayoreos ein. Im vergangenen Jahr wäre beinahe eine internationale Großexpedition zur großräumigen Erforschung von Fauna und Flora in den nördlichen Chaco aufgebrochen. Dieses Vorhaben stellte eine potentiell große Gefahr für die in „freiwilliger Isolation“ lebenden Ayoreos dar.

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit von IA war und ist die enge Zusammenarbeit mit der UNAP, der Interessensvertretung der Ayoreos. Gemeinsam wurde ein Vorschlag für rechtliche Schutzmaßnahmen für das Grenzgebiet Paraguay/Bolivien ausgearbeitet. Momentan arbeitet Iniciativa Amotocodie an einer Dokumentation über die fortschreitende Abholzung und die Effekte der Zerstörung natürlicher Ressourcen im Gran Chaco und insbesondere auf die Ayoreos, die in freiwilliger Isolation im Wald leben. Mit Hilfe dieser Dokumentation werden auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Schutzmaßnahmen eingefordert. Dass all diese Aktivitäten immer noch durchgeführt werden, grenzt beinahe an ein Wunder. Nachdem es IA im Vorjahr gelungen ist, durch massives Lobbying auf internationaler Ebene die bereits erwähnte wissenschaftliche Expedition zu verhindern, wurden die Organisation und ihre MitarbeiterInnen zu Opfern der instrumentalisierten Justiz in Paraguay: die Staatsanwaltschaft konfiszierte Unterlagen und Computer und ermittelt gegen vier MitarbeiterInnen wegen „Vertrauensverletzung gegenüber der eigenen Institution IA“. Auch Amnesty International ist besorgt über das Vorgehen der paraguayischen Behörden. Natürlich konnten die an den Haaren herbei gezogenen Vorwürfe nicht untermauert werden. „Brot für Hungernde“ stärkt Iniciativa Amotocodie auch in dieser schwierigen Situation den Rücken.



**Aktion
„Brot für Hungernde“**

**Spendenkonto
1 219 003
P.S.K. 60 000**

DANKE!